

KURZ NOTIERT

Sprechstunden des Seniorenbeirats

DÜSSELTAL/FLINGERN. Mitglieder des Seniorenbeirats laden im Januar wieder zur Sprechstunde und stehen dann älteren Mitbürgern mit Rat und Auskunft zur Verfügung: Am Mittwoch, 4. Januar, von 14 bis 15 Uhr im „zentrum plus“ der Diakonie, Flurstraße 57c sowie unter ☎66 00 60.

Frauentreff am Dreikönigstag

DÜSSELTAL/FLINGERN. Die Frauengemeinschaft St. Paulus lädt alle weiblichen Interessenten zum Treffen am Dreikönigstag ein, am Freitag, 6. Januar, um 15.30 Uhr in der Sakristei der Pauluskirche, Paulusplatz 2, Eingang Lindemannstraße. Die Kosten für Kaffee und Kuchen betragen fünf Euro. Anmeldung unter ☎685009 oder ☎635217.

Neujahrsempfang in Liebfrauen

DÜSSELTAL/FLINGERN. Der Gemeindeausschuss Liebfrauen lädt am Samstag, 7. Januar, ab 18 Uhr in die Bücherei Liebfrauen an der Degerstraße 27 ein, um auf das neue Jahr anzustoßen. Auch die Sternensinger werden vorbei kommen, um Geld zu sammeln und sich stark zu machen für die Grundrechte der Kinder in Nicaragua und auf der ganzen Welt.

Anmeldung zum Veedelszoch

GERRESHEIM. Die „Saubande“ lädt am Donnerstag, 5. Januar, um 19 Uhr zur Vorbesprechung und Teilnehmer-Anmeldung für den Veedelszoch 2012 in die alte „ISA“, Friedrich-Wilhelm-Straße 5. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich unter ☎231073.

THEATER FLIN DERZEIT SEHR BELIEBT - DAS JANUAR-PROGRAMM



„Diese Vorstellung ist leider ausgebucht“

Zuschauer sollten rechtzeitig Tickets buchen

Wer derzeit das Theater Flin an der Ackerstraße besuchen will, sollte seine Tickets rechtzeitig buchen, denn nicht wenige Vorstellungen sind schon lange vor dem eigentlichen Aufführungstermin komplett ausgebucht.

Ungewohnte Antworten an der Ticket-Hotline des Theater Flin: „Diese Vorstellung ist schon lange restlos ausverkauft“, musste ein interessierter Zuschauer jüngst erfahren. Eine Tendenz, die sich fortsetzen könnte, denn vor allem bei neuen Vorstellungen sind die Tickets im Hause derzeit schnell vergriffen.

Ausverkauft sind im Januar beispielsweise nicht nur die Düsseldorf-Premiere „Nacktbaden“ (links oben) der Musiker und Entertainer Vanessa Maurischat (SalonPop/Berlin) und Holger Edmaier (PopKabarett/Köln), sondern auch die „Allzweckaffen“ (Mitte rechts) des Comedy-Duos Onkel Fisch, die Flin-Premiere des Kabarettisten Sebastian Schnoy (oben rechts) sowie die hauseigene Ensemble-Komödie 39 Stufen (oben). Für einige beliebte Stücke

hat man angesichts der Nachfrage bereits Zusatz-Termine eingerichtet, etwa für den poetisch-komischen Theaterabend des Aurora Theaters „Heine und die Nonnenfützchen“ (unten links) oder die Schiller-Hommage „Ganz oder gar nicht“ (Mitte links) des Ensembles Flin. Ebenfalls kein Geheimtipp und deshalb so gut wie ausgebucht ist Düsseldorfer Urgestein Manes Meckenstock (unten rechts), der, musikalisch begleitet vom Trio „Sweethearts“, in biografischen Erinnerungen schwelgt und, stilschlecht verpackt, an das Lebensgefühl der 50iger und 60iger Jahre erinnert. Doch auch wenn man in Flingern künftig nicht mehr ganz so „spontan“ ins Theater gehen kann, sollten Fans des Hauses sich nicht ärgern: Erstens gewährleistet die hohe Nachfrage, dass das Theater dem Stadtteil auch künftig mit hochkarätigen Vorstellungen erhalten bleibt. Und zweitens: Für die nächsten Premieren und Zusatztermine im Februar gibt es derzeit noch einige Tickets. Weitere Info unter www.theaterflin.de. **stv**



Wegweiser für Naturschonung

Die Hinweisschilder in den Naturschutzgebieten werden erneuert und ergänzt

In den letzten Jahren hat sich der Bestand der Naturschutzgebiete in einigen Bereichen verändert. Die „Untere Landschaftsbehörde“ im Gartenamt hat deshalb die Ausschilderung der Gebiete kontrolliert. Nun werden alte oder verschwundene Schilder ersetzt und dort, wo es Veränderungen gab, zusätzliche Schilder aufgestellt.

Mindestens 50 der grün umrandeten Dreieckschilder mit dem stilisierten Weißkopfadler müssen angebracht werden. Sie zeigen den Erholungssuchenden an, wenn sie eines der zwölf Naturschutzgebiete betreten.

Die Schilder sollen darauf aufmerksam machen, dass es sich um geschützte Gebiete handelt. Mit anderen Worten: Spaziergänger müssen auf den Wegen bleiben, dürfen keine Pflanzen abpflücken und müssen ihren Hund an der Leine führen. Es darf die Ruhe nicht durch Lärm gestört, nicht gezeltet oder gecamppt, keine Pflanzendecke abgebrannt oder unbefugt Feuer gemacht werden. Das Ablagern und Wegwerfen von Abfall, Müll, Schutt oder Abraum aller Art ist verboten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig ein Verbot übertritt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die

mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Da nicht alle Besucher mit den Ge- und Verboten in Naturschutzgebieten vertraut sind, werden die Naturschutzschilder ergänzt durch Hinweisschilder, welche die Regeln in Wort und Bild auflisten. Dadurch sollen Erholungssuchende vor Ort über die wichtigsten Verhaltensregeln aufgeklärt werden.

Da sich nicht alle Grundstückstücke der Naturschutzgebiete in städtischem Eigentum befinden, wurden die Grundstückseigentümer im Vorfeld schriftlich über die Maßnahme informiert, denn auch ihre Gebiete müssen

entsprechend kenntlich gemacht werden. 20.000 Euro kosten Schilder, Pflöcke und Montage, die anteilig von der Bezirksregierung Düsseldorf übernommen werden. Die Untere Landschaftsbehörde erhofft sich durch die bessere Ausschilderung mehr Rücksichtnahme, denn oftmals kommt es unbeabsichtigt zu Fehlverhalten in den sensiblen Gebieten.

Um letzteres zu verhindern, sollten alle mitmachen - schließlich ist der Erhalt und Schutz von Pflanzen und Tieren nicht nur ein Selbstzweck, sondern dient auch der Erholung.

Aus 35 Euro Verwarngeld wurden 900 Euro Strafe

„Wildpinkler“ beleidigte Aufseher / Amtsgericht verurteilte den Mann

STADTMITTE. Das Amtsgericht hat einen 54-jährigen Mann zu 30 Tagessätzen je 30 Euro verdonnert, weil er zwei Mitarbeiter des Ordnungs- und Servicedienstes (OSD) während ihres Einsatzes übel beschimpfte. Der Mann war nachts aufgefallen, als auf dem Bertha von-Suttner-Platz in einen

Pflanzkübel urinierte. Nachdem ihn die OSD-Mitarbeiter ansprachen, versuchte der offensichtlich alkoholisierte Mann zunächst zu fliehen, woran ihn die OSDler hinderten. Als sie den Mann auf sein Vergehen hinwiesen und von ihm ein Verwarngeld in Höhe von 35 Euro einziehen wollten, reagierte der Mann

mit Unverständnis und weigerte sich, die Strafe zu bezahlen. Als die uniformierten Stadtbediensteten seine Personalien feststellen wollten, redete der Mann sich in Rage, beleidigte die OSDler mit Beschimpfungen wie „Nazi“, „Faschist“ und „Arschloch“ und reagierte zunehmend aggressiver, so dass die OSD-

Mitarbeiter die Polizei riefen. Auch den Anweisungen der Polizisten folgte der Mann nicht und handelte sich durch sein Verhalten eine Anzeige wegen Beleidigung ein. Diese wurde nun vor dem Amtsgericht Düsseldorf verhandelt - das Ergebnis war ein Strafbefehl in Höhe von 900 Euro.

Lesershop

Bauernhöfe, Landcafés und 28 Gutscheine

Verführerischer Duft von aufgebühtem Kaffee, liebevoll gepflegte Gärten und das alles fern der Hektik des Alltags. Im neuen Bauernhof-Führer finden Sie viele Informationen rund um Bauernhöfe und Landcafés am Niederrhein.

14 Seiten **€ 8,50**

Rhein-Bote Düsseldorf
Immermannstraße 40 • 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/13903-0 • Fax: 0211/13903-33
www.rheinbote-duesseldorf.de

Rhein-Bote